

TVT

Nachrichten

2/2005



Mitteilungen der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e.V.

13. Jahrgang vom 20. Dezember 2005

Aus dem Inhalt

Vorwort des Vorsitzenden.....	3
TVT intern	3
Zum Stand der von uns geförderten Dissertation.....	3
20 Jahre TVT: Fotos von der Jubiläumsveranstaltung in Leipzig.....	4
Über die Grenze geschaut: British Animal Welfare Foundation (AWF).....	4
Wir waren dabei.....	5
Tierschutz versus Religionsfreiheit: Podiumsgespräch zum rituellen Schlachten	5
Das aktuelle Interview	6
Mit Dr. Gerline Dehn und Dr. Heidi Bernauer-Münz.....	6
Mit Dr. Stefanie Glathe, IAMS Deutschland.....	8
Wir nehmen Stellung	11
Die Position der TVT im Tierschutz.....	11
Beiträge zum Tierschutz.....	11
Gefahr von der anderen Seite.....	11
Gerecht? Gemäß? oder Typisch? Semantische und biologische Gedanken zum Gebrauch einiger Adjektive in der Tierschutzdiskussion.....	13
Verbleib von Versuchstieren.....	15
Der Einsatz elastischer Ringe zum Abschnüren von Nabelbruchsäcken bei Kälbern.....	20
Stellungnahme des AK 4 (Tierversuche) zu zwei an ihn herangetragenen Fragen	22
Leserbriefe	24
Veranstaltungshinweise	25
Neue Mitglieder	29
Zu guter Letzt	29
Impressum	29
Liste des Informationsmaterials	31

Alle wichtigen Adressen finden Sie auf Seite 30.

Unsere Internetseite: www.tierschutz-tvt.de

Dr. Gerlinde von Dehn (Öffentlichkeitsarbeit)	Dr. Heidi Bernauer-Münz (AK 2)
Berge und Kälte.	wieder lernen, was wirklich wichtig ist im Leben.
<i>Haben Sie spezielle Hobbys, wie verbringen Sie Ihre Freizeit? Gibt es irgend etwas, für das Sie sich besonders interessieren/engagieren?</i>	
Zur Zeit beanspruchen die drei Kinder fast meine ganze Zeit.	Ich interessiere mich für Vieles. Das reicht von ehrenamtlicher Mitarbeit in Kirche und Sportverein bis hin zu Aktivitäten in einer Partei, wobei ich mich vor allem für die Verbesserung unseres katastrophalen Bildungssystemes einsetzen möchte. Bei zwei Kindern im Teenageralter verfügt man damit über reichliche Erfahrungen.
<i>Was ist Ihr größter Wunsch, wovon haben Sie schon immer geträumt?</i>	
Einen so genannten Lebenstraum hatte ich noch nie. Die kleineren Wünsche ändern sich je nach Lebenssituation. Weniger vermeidbares Leid für Mensch und Tier.	Von meinem bisherigen Lebensweg bereue ich keine Sekunde. Ich bin froh und dankbar für eine gesunde und liebe Familie und der Möglichkeit, meinen Beruf so auszuüben, wie ich es mir vorstelle und Zeit für ehrenamtliches Engagement in vielen Bereichen aufzubringen. Mein größter Wunsch ist, dass es auch in Zukunft so bleibt und ich - nicht zuletzt auch für die TVT - viel Engagement zeigen kann.

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für das Interview genommen haben!

Interview mit Frau Dr. Stefanie Glathe, IAMS Deutschland

Mit der für die Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Mitarbeiterin der Firma IAMS Deutschland, Frau Dr. rer. nat. Stefanie Glathe, führte Dr. Busch das folgende Interview.

Sehr geehrte Frau Dr. Glathe, würden Sie uns bitte das Unternehmen vorstellen, seine Firmenphilosophie und die Produkte?

The Iams Company wurde im Jahr 1946 von Paul Iams, Wissenschaftler auf dem Gebiet der Tierernährung, in der Nähe von Dayton, Ohio, USA, gegründet. Das Wohlbefinden von Hunden und Katzen lag Paul Iams besonders am Herzen. Seine visionären Ideen führten zur Entwicklung von Eukanuba®, einer leicht verdaulichen, kompletten und ausgewogenen Trockennahrung.

Seit fast 60 Jahren folgt *The Iams Company* der Firmenphilosophie, das Wohlbefinden von Hunden und Katzen durch die Herstellung qualitativ hochwertiger Tiernahrung und Tierpflegeprodukte zu fördern. Dieser Grundsatz findet sich in den Forschungsrichtlinien (freundlicherweise mit diesem Interview in den TVT-Nachrichten abgedruckt) und der Forschung von Iams wieder. Durch wissenschaftliche Innovation konnten viele Fragen in der Hunde- und Katzenernährung beantwortet werden. Beispielsweise wurden neue Erkenntnisse gewonnen, wie die Trainierbarkeit von Welpen durch den

definierten Zusatz von Docosahexaensäure (DHA) zur Ernährung gesteigert werden kann.

Seit September 1999 gehört Iams zur Procter & Gamble Unternehmensgruppe.

The Iams Company vertreibt Tiernahrung in 70 Ländern. Um die 2500 Mitarbeiter sind weltweit bei Iams tätig. Die meisten Mitarbeiter (ca. 80%) besitzen selbst Haustiere. Hunde dürfen sogar mit an den Arbeitsplatz genommen werden.

In Deutschland können Sie die Eukanuba® und Iams® Premiumnahrung für Hunde und Katzen von *The Iams Company* über den Zoofachhandel und über Tierärzte beziehen.

Eukanuba Veterinary Diets – Therapie-unterstützende Nahrungen für Hunde und Katzen – sind nur bei Tierärzten erhältlich, da sie erst nach einer genauen Untersuchung des Tieres und einer tierärztlichen Diagnose gegeben werden sollten.

Mehr Information kann auf unseren Internet-Seiten abgerufen werden: www.eukanuba.de und www.iams.de. Außerdem stehen Iams Tierernährungsberater werktags von 9:00 – 16:00 Uhr unter der gebührenfreien Rufnummer 0800-38 52 68 22 zur Verfügung.

Es war im Jahr 2003, da kam Ihr Unternehmen durch Veröffentlichungen von PETA ins Gespräch. Worum ging es?

Im März 2003 wurden wegen einer Kooperation mit einem externen Forschungslabor schwere Anschuldigungen gegen Iams erhoben. In dem Labor waren neben hunderten anderer Tiere 19 Hunde für Iams untergebracht, die an einer klinischen Ernährungsstudie teilnahmen. Eine weitere, sofortige Überprüfung des Labors ergab, dass die strikten Iams Forschungsrichtlinien bezüglich der Haltung der Tiere nicht in jeder Hinsicht eingehalten worden waren. Daraufhin wurde die Kooperation mit dem betroffenen externen Forschungslabor umgehend beendet, die 19 Hunde wurden in das Iams Adoptionsprogramm aufgenommen.

Waren die Vorwürfe berechtigt?

Die Behauptungen von PETA waren publikumswirksam aufgebaut und hielten sich nicht an die Tatsachen. Auf der englischen Internet-Seite www.iamsfact.com kann man sich ausführlicher über die Hintergründe informieren.

Hier möchte ich das Wichtigste in Kürze darstellen:

- Es handelte sich entgegen den Aussagen von PETA nicht um ein firmeneigenes, sondern um ein externes Forschungslabor.
- Ein Hauptbestandteil der Forschungsrichtlinien von Iams ist die Einstellung eines Tierschutzbeauftragten für jedes Forschungslabor. Dieser soll im Auftrag von Iams die exakte Einhaltung der Richtlinien im Labor kontrollieren und sich um die Sozialisierung der Tiere kümmern. In dem betroffenen externen Forschungslabor stellte Iams unerkannterweise eine Ermittlerin von PETA als Tierschutzbeauftragte ein. Sie sah den Vorgängen im Labor tatenlos zu und dokumentierte sie auf einem Video. Sie filmte dabei auch Hunde, die nicht an den klinischen Ernährungsstudien von Iams beteiligt waren.
- Die Hunde, die für Iams an einer klinischen Studie teilgenommen hatten, wurden entgegen den Behauptungen von PETA nicht getötet, sondern alle in ein Iams Adoptionsprogramm übernommen.

Welche Konsequenzen wurden für zukünftige Tierversuche gezogen?

Wir bedauern außerordentlich, dass es zu einem solchen Vorfall kommen konnte.

Als erste Maßnahme hat sich Iams umgehend von dem betroffenen externen Forschungslabor getrennt. Alle anderen Forschungseinrichtungen, mit denen Iams kooperierte, sind noch einmal eingehenden

Prüfungen unterzogen worden. Jegliche Verstöße gegen die sehr strengen Iams Forschungsrichtlinien wurden behoben oder die Kooperation mit dem betreffenden Labor eingestellt.

Um die Einhaltung der Iams Forschungsrichtlinien noch besser zu kontrollieren, hat Iams am 15. Juli 2003 ein unabhängiges internationales Beratungskomitee mit Mitgliedern aus den Bereichen Tiermedizin, Tierzucht, Tierverhalten, Ethik und aus Tierschutz-Organisationen ins Leben gerufen, das regelmäßig die Iams-Kooperationspartner überprüft. In dieser Kommission finden sich auch so prominente Persönlichkeiten wie Rev. Kenneth Boyd (Prof. für Medizinische Ethik, Edinburgh University Medical School und Direktor des Institute of Medical Ethics, Edinburgh, Schottland), Dr. Stephen Hansen (von der als sehr streng bekannten American Society for the Prevention of Cruelty to Animals, ASPCA) und Dr. Andrew Rowan (Humane Society of the United States, HSUS). Zu ihrer Aufgabe gehören kontinuierliche Verbesserungsvorschläge ebenso wie unangekündigte Kontrollbesuche.

Wir testen unsere Tiernahrung in Ernährungsstudien mit Gruppen von Hunden und Katzen, weil uns dies hilft, die Iams-Produkte und Spezialdiäten für kranke Tiere weiter zu entwickeln und die daraus resultierenden Vorteile an Millionen anderer Tiere weltweit weiterzugeben. Um die Notwendigkeit von Ernährungsstudien mit Tieren aber weiter zu vermindern, arbeiten Iams Forscher an der Beschleunigung der Entwicklung von alternativen Methoden. Iams wendet bereits 17 alternative Methoden an, darunter eine Methode zur Untersuchung von Vorgängen im Magendarmtrakt und ein Alternativverfahren zur Messung der Zahnsteinbildung – ein Test, den Procter & Gamble ursprünglich für seine Zahnpflegeprodukte entwickelt hat. Wir wollen die Reduzierung und die Verbesserung von wissenschaftlichen Studien mit Tieren sowie den vollständigen Ersatz von Tierversuchen durch Alternativmethoden weiterhin mit aller Kraft fördern.

The Iams Company ist damit einer von wenigen Tiernahrungsherstellern, der mit einem Tierschutz- und Adoptionsprogramm unter externer Kontrolle die volle Verantwortung für die Hunde und Katzen übernimmt, die an den Ernährungsstudien teilnehmen. Die Iams Forschungsrichtlinien werden kontinuierlich angepasst und optimiert, sie liegen hier in der Fassung vom Februar 2005 vor. Mit den eingeleiteten Maßnahmen möchten wir auch in Zukunft konsequent für das Wohlergehen der Tiere sorgen.

Sehr geehrte Frau Dr. Glathe, ich danke Ihnen für das Interview.

Auszüge aus den Forschungsrichtlinien der The Iams Company

Wir tragen eine ethische Verantwortung dafür, zu gewährleisten, dass unsere Produkte sicher und bekömmlich sind, wenn wir sie an Hunde und Katzen verfüttern. Deshalb führen wir Tierernährungsstudien durch.

Wir unterstützen rückhaltlos die international anerkannten Prinzipien, die auf den folgenden drei Grundsätzen beruhen:

1. Ersetzen von Tierstudien durch alternative Methoden ohne Einbeziehung von Tieren,
2. Verringerung der Anzahl der in Studien einbezogenen Tiere,
3. Verfeinerung der Methoden, um das Wohlbefinden der Tiere zu verbessern.

Wir beziehen nur dann Tiere ein, wenn es keine praktikable Alternative dazu gibt, und wir erforschen aktiv alternative Methoden.

Unsere Studien sind darauf ausgerichtet, Tierärzten und Haustierbesitzern auf der ganzen Welt dabei zu helfen, das Wohlbefinden von Katzen und Hunden zu verbessern oder wichtige Probleme im Bereich Tiergesundheit zu bewältigen. Die Ergebnisse unserer Studien werden weltweit weitergegeben, damit sie auch anderen zugute kommen, die bestrebt sind, die Gesundheit und das Wohlbefinden von Katzen und Hunden zu verbessern. Damit tragen wir dazu bei, eine Wiederholung von Tests, bei denen Tiere einbezogen werden müssen, zu vermeiden.

Welche Arten von Studien führen wir durch und wo tun wir dies?

Wir finanzieren keine Studien, die den Tod von Katzen oder Hunden erfordern. Wir führen lediglich Studien mit Hunden und Katzen durch, die das tiermedizinische Äquivalent von bei Menschen zulässigen ernährungsbezogenen oder medizinischen Studien sind, darin eingeschlossen Analysen von Urin, Kot, Blut und Immunzellen, Allergietests sowie Haut- und Muskelbiopsien.

Wir haben uns verpflichtet, ab Oktober 2006 Studien nur noch an drei Orten durchzuführen: in den Häusern von Haustierbesitzern, in unserem Pet Health & Nutrition Center und an Orten, wo bereits Hunde und Katzen leben, wie beispielsweise in Tierheimen, bei Organisationen für Behindertenhunde und andere Begleit-

hunde sowie bei privaten Hunde- und Katzenzüchtern.

Wir testen unsere Tiernahrung an gesunden Katzen oder Hunden oder an solchen, die unter bestimmten Erkrankungen oder Problemen leiden.

Alle in unser Tiernahrungsprogramm einbezogenen Hunde und Katzen, bei denen es sich nicht bereits um private Haustiere handelt, verbleiben entweder in unserem Programm, oder sie werden an Privatpersonen vermittelt oder in unserem Tierpflegezentrum untergebracht, wo sie ihren Lebensabend verbringen können.

Wir gewährleisten die humane Behandlung aller Tierarten und stellen sicher, dass sie sich wohlfühlen, ausreichende Sozialkontakte haben und auch sonst auf eine Weise gehalten werden, die mit unserer Unternehmensphilosophie im Einklang steht.

Wir gewährleisten die Einhaltung der bestmöglichen Pflege- und Versorgungsstandards, indem wir dafür Sorge tragen, dass sich Tierchutzexperten und Tierärzte um die in unsere Studien einbezogenen Tiere und deren Wohlbefinden kümmern. Wir haben uns verpflichtet, die im Rahmen der US-amerikanischen und europäischen Gesetze und Vorschriften festgelegten Vorgaben und Normen zu übertreffen.

Unsere Studien werden mit dem Ziel, ein qualitativ hochwertiges, anregendes Umfeld für die Katzen und Hunde zu schaffen, durch unser eigenes Personal und durch unabhängige Fachleute kontrolliert. Falls die Gefahr besteht, dass Schmerzen oder Leid auftreten könnten, tun wir alles, was in unserer Macht steht, um dies zu vermeiden oder abzustellen.

Wir finanzieren keine Aktivitäten außerhalb unseres Unternehmens, die möglicherweise unserer Unternehmensrichtlinie widersprechen.

Wir beziehen in keine unserer Studien Katzen oder Hunde ein, die aufgrund anderer Forschungen bereits induzierte Erkrankungen oder chirurgische Eingriffe aufweisen. Desgleichen führt unser Unternehmen keine derartigen Studien unter der Leitung irgendwelcher anderer Branchenvereinigungen oder Industriegruppen durch.

Schwalbach/Ts., Februar 2005